

**ANWENDUNGSBEREICH**

**Acetylen**  
(Sauerstoffwerk Steinfurt)

**GEFAHREN für MENSCH und UMWELT**



- Extrem entzündbares Gas.
- Erstickungsgefahr.
- Enthält Gas unter Druck; kann bei Erwärmung explodieren.
- Mit und ohne Luft explosionsfähig.
- Einwirkung von Feuer kann Bersten / Explodieren des Behälters verursachen.
- Stolpergefahr durch am Boden liegende Schläuche.



**SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN**



- besondere Schutzmaßnahmen
  - Brand bei Gasleckage nicht löschen, bis Leckage ohne Gefahr gestoppt werden kann.
  - Achtungsvermerk beim Brand des Produktes berücksichtigen (Verhaltensregeln Mitarbeiter).
- Sicherer Umgang mit dem Produkt
  - Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten (einschließlich elektrostatischen Entladungen) fernhalten. Nicht rauchen.
  - Alle Zündquellen entfernen, wenn gefahrlos möglich.
  - Schläuche müssen ordnungsgemäß verlegt und bei Gebrauch entsprechend geführt werden, damit die Stolpergefahr vermieden bzw. reduziert wird.
  - Nur solche Ausrüstung verwenden, die für dieses Produkt und den vorgesehenen Druck und Temperatur geeignet ist. Im Zweifelsfall den Gaslieferanten konsultieren.
  - Produktaustritt an die Atmosphäre vermeiden.
  - Gas nicht einatmen.
  - Nur erfahrene und entsprechend geschulte Personen sollten unter Druck befindliche Gase handhaben.
  - Umgang mit dem Stoff im Einklang mit allgemeinen Arbeitsschutzmaßnahmen und Sicherheitsanweisungen.
  - Beim Umgang mit dem Produkt nicht rauchen.
  - Stellen Sie sicher, dass das gesamte Gassystem vor dem Gebrauch (und danach regelmäßig) auf Lecks geprüft wurde (wird).
  - Sicherheitsventil(e) in Gasanlagen vorsehen.
  - Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
  - Kontakt mit reinem Kupfer, Quecksilber, Silber und Messing mit mehr als 65% Kupfer vermeiden.
  - Vor dem Einleiten von Gas Ausrüstung luftfrei spülen.
- Sicherer Umgang mit dem Druckgasbehälter
  - Bedienungshinweise des Gaslieferanten beachten.
  - Rückströmung in den Gasbehälter verhindern.



**ANWENDUNGSBEREICH**

**Acetylen  
(Sauerstoffwerk Steinfurt)**

**SCHUTZMASSNAHMEN und VERHALTENSREGELN**

- Sicherer Umgang mit dem Druckgasbehälter (weitere)
  - Gasflaschen vor mechanischer Beschädigung schützen; nicht ziehen, nicht rollen, nicht schieben, nicht fallen lassen.
  - Für den Transport von Gasflaschen, selbst auf kurzen Strecken, immer einen Flaschenwagen oder anderen geeigneten Handwagen benutzen.
  - Ventilschutzkappe nicht entfernen bevor die Flasche an einer Wand oder einen Labortisch oder auf einen Flaschenständer gestellt wurde, und zum Gebrauch bereit ist.
  - Falls der Benutzer irgendwelche Schwierigkeiten bei der Bedienung des Flaschenventils bemerkt, den Gebrauch unterbrechen und Kontakt mit dem Lieferanten aufnehmen.
  - Versuchen Sie nie, Ventile oder Sicherheitsdruckentlastungseinrichtungen am Behälter zu reparieren.
  - Beschädigungen an diesen Einrichtungen müssen umgehend dem Lieferanten mitgeteilt werden.
  - Ventilanschlüsse des Behälters sauber und frei von Verunreinigungen halten, insbesondere frei von Öl und Wasser.
  - Setzen Sie die Auslasskappen oder -stöpsel und die Ventilschutzkappe wieder auf, sobald der Behälter von der Anlage getrennt wird.
  - Das Ventil des Behälters nach jedem Gebrauch und nach der Entleerung schließen, auch wenn er noch immer angeschlossen ist.
  - Versuchen Sie nicht, das Gas von einer Gasflasche oder Behälter in einen anderen umzufüllen.
  - Benutzen Sie nie Flammen oder elektrische Heizgeräte zur Druckerhöhung im Behälter.
  - Das Produktetikett dient der Identifizierung des Inhalts der Gasflasche und darf nicht entfernt oder unkenntlich gemacht werden.
  - Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern.
  - Eindringen von Wasser in den Gasbehälter verhindern.
- Lagerungshinweise
  - Behälter bei weniger als 50°C an einem gut gelüfteten Ort lagern.
  - Alle Vorschriften und örtlichen Erfordernisse an die Lagerung von Behältern müssen eingehalten werden.
  - Die Behälter nicht unter Bedingungen lagern, die die Korrosion beschleunigen.
  - Behälter aufrecht stehend lagern und gegen Umfallen sichern.
  - Gelagerte Flaschen sollten regelmäßig auf Leckagen und korrekte Lagerbedingungen geprüft werden.
  - Ein Ventilschutzring sollte vorhanden sein oder die Ventilschutzkappe angebracht werden.
  - Die Behälter sollten an einem Ort ohne Brandgefahr und entfernt von Wärme- und Zündquellen gelagert werden.
  - Von brennbaren Stoffen fernhalten.
- Hautschutz, Hygiene und Arbeitskleidung
  - keine.
- Tragen von PSA
  - Schutzbrille mit Seitenschutz
  - Schutzhandschuhe gemäß Handschuhplan
  - Sicherheitsschuhe
  - Umluftunabhängiges Atemschutzgerät (nur bei Gasaustritt) => nicht möglich; bedeutet sofort den Bereich verlassen.

**ANWENDUNGSBEREICH**

**Acetylen**  
(Sauerstoffwerk Steinfurt)

**VERHALTEN bei STÖRUNGEN**



- geeignete Brandbekämpfungsmittel
  - Wassersprühstrahl
  - ABC-Pulver
  - Schaum
- ungeeignete Brandbekämpfungsmittel
  - Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>)
- Verhaltensregeln Mitarbeiter
  - Beim Brand entstehende Dämpfe und Brandgase (Kohlenstoffmonoxid) nicht einatmen. Gefahrenbereich sofort verlassen.
  - Sich vom Behälter entfernen und aus geschützter Position mit Wasser kühlen.
  - Mit Wasser aus geschützter Position besprühen, bis der Behälter **kalt bleibt**.
  - Ausströmendes brennendes Gas nur löschen, wenn es unbedingt nötig ist. Eine spontane explosionsartige Wiederentzündung ist möglich. Jedes andere Feuer löschen.
  - Behälter aus dem Wirkungsbereich des Brandes entfernen, wenn dies gefahrlos möglich ist.
  - Maßnahmen der Brandbekämpfung auf den Brand in der Umgebung abstimmen.
  - Druckbehälter können bersten, wenn sie direktem Feuer bzw. Wärmestrahlung durch Feuer ausgesetzt sind. Gefährdete Druckbehälter mit Wassersprühstrahl aus geschützter Position kühlen.
  - Wassersprühstrahl oder Wassernebel einsetzen, um Rauch niederzuschlagen.
  - Für ausreichende Lüftung sorgen.
- Verhaltensregeln nicht für Mitarbeiter
  - Die Feuerwehr muss bei der Brandbekämpfung in geschlossenen Räumen unbedingt umgebungsluftunabhängigen Atemschutz sowie erweiterte Persönliche Schutzausrüstung tragen.
- Umweltschutzmaßnahmen, Rückhaltungs- und Reinigungshinweise
  - Wenn möglich, Gasaustritt stoppen.
  - Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen.
  - Schadstoffbelastetes Löschwasser nicht in Abläufe und die Kanalisation gelangen lassen.



**112**

**ERSTE HILFE**



- Grundsatz: Ruhe bewahren und Unfallstelle absichern.
- Abhängig vom Unfall, soweit wie möglich Erste Hilfe leisten und Ersthelfer informieren.
- Verletztem grundsätzlich nichts zu essen und zu trinken geben und nicht alleine lassen.
- Rettungskräfte (und Polizei) alarmieren. Hilfskräfte einweisen und auf besondere Gefahren hinweisen.
- Bei jedem Unfall sofort den Vorgesetzten informieren.
- Alle durchgeführten Erste-Hilfe-Leistungen grundsätzlich in das Verbandbuch eintragen.
- Allgemeines:
  - keine.
- Nach Hautkontakt:
  - keine.



**112**

## ANWENDUNGSBEREICH

### Acetylen (Sauerstoffwerk Steinfurt)

## ERSTE HILFE

- Nach Einatmung:
  - Sofort Arzt alarmieren.
  - Hohe Konzentrationen können Ersticken verursachen. Symptome können Verlust der Bewegungsfähigkeit und des Bewusstseins sein. Das Opfer bemerkt das Ersticken nicht.
  - In niedrigen Konzentrationen können narkotische Effekte entstehen. Symptome können Schwindelgefühl, Kopfschmerz, Übelkeit und Koordinationsstörungen sein.
  - Das Opfer ist unter Benutzung eines umluftunabhängigen Atemgerätes in frische Luft zu bringen, welches nur durch die Feuerwehr durchgeführt werden kann – ansonsten Opfer ohne Atemgerät an die frische Luft bringen. Warm und ruhig halten. Bei Atemstillstand Herz-Lungen-Wiederbelebung durchführen.
- Nach Augenkontakt:
  - keine.
- Nach Verschlucken:
  - keine.
- Nach Verbrennungen oder Erfrierungserscheinungen:
  - keine Angaben

**Ersthelfer:** siehe Aushang

**Arzt:** siehe Aushang

**Sicherheitsbeauftragter:** siehe Aushang

## INSTANDHALTUNG und ENTSORGUNG

- Instandhaltung
  - Druckgasflaschen regelmäßig gemäß Vorschrift durch Gaslieferanten prüfen lassen (Gewährleistung durch Austausch beim Lieferanten).
  - Rückgabe der Druckgasflaschen an Lieferanten. Beschädigungen etc. deutlich vermerken.
- Produkt
  - Abfallschlüsselnummer: 16 05 04\*  
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
  - Entsorgung nur durch den Gas-Lieferanten
  - Spezielle Hinweise:
    - Kann an einem gut gelüfteten Platz in die Atmosphäre abgelassen werden.
    - Nicht in die Kanalisation, Keller, Arbeitsgruben und ähnliche Plätze, an denen die Ansammlung des Gases gefährlich werden könnte, ausströmen lassen.
    - Nicht in Bereichen ablassen, wo das Risiko der Bildung eines explosionsfähigen Gas/Luft-Gemisches besteht. Nicht verbrauchtes Gas mit einem geeigneten Brenner mit Flammenrückschlagsicherung verbrennen.
- Verpackung
  - Abfallschlüsselnummer: 16 05 04\*  
gefährliche Stoffe enthaltende Gase in Druckbehältern (einschließlich Halonen)
  - Entsorgung der Druckgasflasche nur durch den Gas-Lieferanten; die Druckgasflasche enthält ein poröses Material, das in einigen Fällen Asbestfasern enthält und mit einem Lösemittel (Aceton oder Dimethylformamid) gesättigt ist.

Nr.: G-J\_02

nach TRGS 555

# GEFAHRSTOFF- BETRIEBSANWEISUNG

wheelabrator  
A Norican Technology

Arbeitsplatz: Test Center

Wheelabrator Group GmbH

Tätigkeitsbereich: -

Standort: Metelen

## ANWENDUNGSBEREICH

**Acetylen**  
(Sauerstoffwerk Steinfurt)

## INSTANDHALTUNG und ENTSORGUNG

- Verpackung weitere
  - Spezielle Hinweise:
    - Druckgasbehälter nicht bis zum völligen Druckausgleich entleeren.
    - Leere Behälter kennzeichnen, um Verwechslungen zu vermeiden.

## FREIGABE

Test Center